

Radverkehrsnetz Steinheim am Albuch



Abbildung 1: Steinheim am Albuch | Quelle: VAR+

Auftraggeber

Gemeinde Steinheim am Albuch
Hauptstraße 24
89555 Steinheim



Bearbeitung

Planungsbüro VAR+
Riedeselstr. 48
64283 Darmstadt

Beteiligte Mitarbeitende:

Dipl.-Ing. Uwe Petry
M.Sc. Jens Andreas



Klassifiziertes Radverkehrsnetz Steinheim am Albuch - Netzsystematik

Das Radverkehrsnetz Steinheim wurde nach der folgenden Klassifizierung von Routen erstellt:

- **Pendlerrouuten:** Pendlerrouuten verbinden Arbeits- und Wohnschwerpunkte in verschiedenen Stadtteilen sowie umliegende Kommunen. Sie weisen eine möglichst direkte Führung auf, sind beschildert und intuitiv erkennbar (z.B. durch bevorrechtigte Führung). Eine bevorrechtigte Führung wird angestrebt, sodass die Reisegeschwindigkeit auf freier Strecke 20-30 km/h erreichen kann. Eine vom Fußverkehr getrennte Führung wird innerorts angestrebt, um die Sicherheit der Zufußgehenden nicht zu gefährden und die Reisegeschwindigkeit des Radverkehrs nicht zu beeinträchtigen. Außerorts ist eine gemeinsame Führung mit dem Fußverkehr akzeptabel. Sie werden auf dem Plan des Radverkehrsnetzes rot dargestellt.
- **Basisrouuten:** Basisrouuten sind nähräumliche innerörtliche Verbindungen, Verbindungen zwischen Stadtteilen bzw. zu kleineren Nachbarorten oder weniger direkte, alternative Routen zu Pendlerrouuten. Sie dienen zur Erschließung der Siedlungsfläche und der Herstellung von Strecken, auf denen mit geringerem Radverkehr zu rechnen ist, die dennoch Ziele des Radverkehrs verbinden. Insbesondere sind hiermit Verbindungen von und zu Einzelhandelschwerpunkten, Freizeiteinrichtungen und Schulstandorten gemeint. Der Radverkehr wird hierbei sicher über Knotenpunkte geleitet. Eine Bevorrechtigung wird jedoch nicht zwangsläufig angestrebt. Innerorts wird eine Trennung von Fuß- und Radverkehr angestrebt. Eine gemeinsame Führung außerorts ist jedoch akzeptabel. Sie werden auf dem Plan des Radverkehrsnetzes blau dargestellt.
- **Verdichtungsnetz:** Das Verdichtungsnetz stellt Verbindungen dar, die als Zubringer zu Basis- und Pendlerrouuten dienen. Sie sind die kleinteiligste Erschließungsform, um den Standard, dass ca. 80% der Bevölkerung in 200 Metern Entfernung ihres Wohn- oder Arbeitsorts eine Radverbindung erreichen können, zu erfüllen. Das Verdichtungsnetz wird im Plan des Radverkehrsnetzes grün dargestellt. Außer an Gefahrenstellen oder Lücken im Netz werden für das Verdichtungsnetz keine Maßnahmenvorschläge ausgearbeitet.
- **Durch den Kreis identifizierte Lücken an klassifizierten Straßen:** Diese Verbindungen wurden durch den Landkreis Heidenheim als Lücken an klassifizierten Straßen identifiziert. Sie stellen somit Routen entlang von überörtlichen Straßen dar auf denen mit starkem Kfz-Verkehr zu rechnen ist. An den identifizierten Stellen gibt es keine Radverkehrsanlagen, sodass sich Radfahrende derzeit die Fahrbahn mit dem Kfz-Verkehr teilen müssen. Nach internen Gesprächen mit der Gemeindeverwaltung Steinheim wurde jedoch deutlich, dass diese Verbindungen keine idealen Verbindungen für den Radverkehr darstellen. Sie wurden daher lediglich der Vollständigkeit halber in die Netzdarstellung aufgenommen. Für diese Verbindungen werden keine Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Sie werden türkis dargestellt.

Pendlerrouuten

Das größte Radverkehrsaufkommen ist in Richtung Heidenheim zu erwarten. Die Ergebnisse der Online-Bürgerbeteiligung bestätigen diese Vermutung. Aus diesem Grund sind besonders Ost-West-Verbindungen von besonderer Bedeutung. Des Weiteren befinden sich im Osten Steinheims diverse Lebensmittelmärkte, sodass auch außerhalb des Pendlerverkehrs mit viel Verkehr zwischen dem Westen und Osten Steinheims zu rechnen ist.

- **Pendlerroute 1 (P1):** Die P1 verläuft vom westlichen Ausläufer Steinheims durch das Ortszentrum über die Albuchstraße. Sie stellt somit eine wichtige Verbindung abseits der Hauptstraße, die in der Online-Bürgerbeteiligung als Hauptproblemstelle im Gemeindegebiet angesehen beschrieben wurde, vom Westen Steinheims zu den Supermärkten im Osten dar. Des Weiteren wird das Gewerbegebiet Ried erschlossen und eine Anbindung an Heidenheim geschaffen.
- **Pendlerroute 2 (P2):** Die P2 verbindet Böhmenkirch mit Söhnstetten und führt von dort weiter in Richtung Sontheim im Stubental. Hier befindet sich eine Anbindung an die P3 Richtung Steinheim. Weiter verläuft die P2 in Richtung Heidenheim. Um in Söhnstetten die Hauptstraße zu meiden, wurde ein Routenverlauf südlich des derzeitigen Bebauungsrandes gewählt. In Antizipation einer Wohngebietserweiterung in diesem Bereich bietet sich eine frühzeitige Planung einer Anbindung dieses Wohngebiets an.
- **Pendlerroute 3 (P3):** Die P3 beginnt in Sontheim im Stubental und führt Richtung Steinheim. Sie stellt somit eine Querverbindung zwischen der Route P2 und Steinheim dar. In Steinheim führt die Route entlang der Hauptstraße in Richtung Osten und zu den Supermärkten. Ein Abzweig führt über die Hirschstraße in Richtung des Gewerbegebiets Ried. Auch eine Anbindung des Baugebiets Königsbronner Feld II wird durch die P3 gewährleistet.

Basisrouten

Die Basisrouten stellen eine feingliedrigere Erschließung Steinheims als die Pendler Routen dar und fungieren dabei als Zubringer zu diesen. Des Weiteren stellen sie teilweise Tourismus- und Freizeitradrouten dar.

- **Basisroute 1 (B1):** Die B1 stellt eine Nord-Süd-Verbindung dar. Sie verläuft aus Gussenstadt kommend durch Söhnstetten und weiter in Richtung Gnannenweiler. Durch das Gnannen- und Wental führt die Route weiter nach Bartholomä. Ein alternativer Ast führt von Söhnstetten nach Heuchstetten.
- **Basisroute 2 (B2):** Die B2 stellt eine Erschließungsrouten im Westen Steinheims dar, um das Wohngebiet flächendeckend an das Radverkehrsnetz anzubinden.
- **Basisroute 3 (B3):** Die B3 erschließt das Wohngebiet nördlich der Hauptstraße und bindet dieses an die Hillerschule an. Der nördliche Ausläufer führt zum Parkplatz an der L1165, der ein Startpunkt der Meteorkraterwanderroute ist.
- **Basisroute 4 (B4):** Die B4 verbindet den Westen Steinheims mit dem Gnannen- und Wental.
- **Basisroute 5 (B5):** Die B5 erschließt das Gewerbegebiet Ried im Osten Steinheims und stellt eine direkte Verbindung nach Sontheim bereit. Die Route führt weiter entlang der B466 und der K3014 gen Heuchstetten.
- **Basisroute 6 (B6):** Die B6 stellt eine Ost-West-Verbindung innerhalb Steinheims dar. Erschlossen wird hiermit die Schule und das Gewerbegebiet Ried im Osten Steinheims. Durch einen Lückenschluss entlang der L1163 kann eine direkte Anbindung an Heidenheim erfolgen.
- **Basisroute 7 (B7):** Die B7 erschließt den Ort Küpfendorf und stellt eine Route von Sontheim nach Gerstetten her.

Verdichtungsnetz

Das Verdichtungsnetz stellt weitere Querverbindungen und Zubringer im Radverkehrsnetz dar. Diese Verbindungen dienen auch speziell außerorts als weitere Routen für den Freizeitradverkehr. Sie sind in der nachfolgenden Karte grün dargestellt. Für das Verdichtungsnetz werden von VAR+ nur in Fällen

in denen Lücken oder Gefahrenpunkte vorliegen Maßnahmvorschläge erarbeitet, weswegen keine Benennung von Routen vorgenommen wurde.

Durch den Kreis identifizierte Lücken an klassifizierten Straßen

Die durch den Kreis identifizierten Lücken an klassifizierten Straßen stellen Verbindungen dar, die derzeit keine Radverkehrsanlagen aufweisen. Durch den überörtlichen Charakter der klassifizierten Straßen, ist hier mit erhöhtem Kfz-Verkehr zu rechnen. Des Weiteren weisen diese Routen teils lange Abschnitte mit starken Steigungen auf, sodass die Attraktivität für den Radverkehr niedrig ausfällt. Auch durch den Ausbau mit Radverkehrsanlagen kann ein Attraktivitätsgewinn aufgrund der starken Steigungen und der Lärm- und Abgasbelastung im Zuge des Kfz-Verkehrs als gering angesehen werden. Des Weiteren würden diese Verbindungen erhebliche Neubauarbeiten mit sich führen. Alternative Führungen über Bestandsrouten werden daher bevorzugt, sodass keine Maßnahmvorschläge erarbeitet für diese Routen erarbeitet werden.